



Stärkung der europäischen Identität durch Bildung und Kultur

Beitrag der Kommission zum Arbeitsessen der Spitzenvertreter
Göteborg, 17. November 2017

#FutureOfEurope #EURoad2Sibiu

FAKULTÄT FÜR EUROPÄISCHE UND TRANSNATIONALE GOVERNANCE

AKTUELLER STAND

- ▶ Es fehlt Europa derzeit an einem international anerkannten Lehr- und Forschungsforum für Fragen des europäischen und transnationalen Regierens (ähnlich der „Kennedy School of Government“ in Harvard).



Die Fakultät für europäische und transnationale Governance, die am Europäischen Hochschulinstitut (EHI) in Florenz angesiedelt ist, soll eine internationale Referenz und ein Hub für Forschung, Lehre und Spitzenausbildung in Fragen des europäischen und regionalen transnationalen Regierens werden.

WAS KANN IN DEN NÄCHSTEN ZWEI JAHREN NOCH ERREICHT WERDEN?

- ▶ Für die Errichtung der Fakultät für europäische und transnationale Governance erhält das Europäische Hochschulinstitut in Florenz in den Jahren 2017 und 2018 finanzielle Unterstützung aus dem Programm Erasmus+ (1,7 Mio. EUR im Jahr 2017 und 3,2 Mio. EUR im Jahr 2018).
- ▶ Die finanzielle Unterstützung sollte bis zur vollständigen Einrichtung dieser Fakultät fortgesetzt werden.
- ▶ Die Tätigkeiten der Fakultät werden auf der Grundlage der folgenden fünf Hauptsäulen nach und nach aufgebaut:
 1. ein gemeinsames Masterprogramm für junge Fachkräfte, das in enger Zusammenarbeit mit anderen europäischen Universitäten angeboten wird,
 2. ein Programm für vielversprechende Nachwuchskräfte in Europa und darüber hinaus, die sich für Fragen des europäischen Regierens interessieren,
 3. ein Programm für Führungskräfte aus Regierungen, nationalen und internationalen Organisationen, NRO und der Wirtschaft,
 4. ein Forum, in dem sich Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft über wichtige politische Fragen austauschen können,
 5. Forschungstätigkeiten.

- ▶ Um Synergien zu nutzen und Überschneidungen mit bestehenden Programmen zu vermeiden, wird die Fakultät nicht allein agieren, sondern ein Netz von Einrichtungen aufbauen, etwa mit der „École Nationale d'Administration“, der „Hertie School of Governance“ oder dem Europakolleg in Brügge.
- ▶ Unter der Leitung von Prof. Mario Monti arbeitet eine Gruppe von hochrangigen externen Sachverständigen derzeit Empfehlungen für die künftige Arbeit der Fakultät aus. Die Ergebnisse ihrer Arbeit werden vor Ende 2017 vorliegen, sodass die Fakultät anschließend mit der Umsetzung einiger Aktivitäten beginnen kann.

MÖGLICHE INITIATIVEN BIS 2025

- ▶ Die Fakultät sollte sich neben der Kofinanzierung durch die EU auch auf externe Finanzmittel von nationalen Verwaltungen, Unternehmen, NRO und Stiftungen stützen können, die sich für das Ausbildungsangebot interessieren.
- ▶ Die Einrichtung soll sich zu einem europäischen akademischen Aushängeschild für transnationales Regieren entwickeln.
- ▶ Das Netz von Einrichtungen wird sehr eng mit internationalen Wissenschaftler- und Forscherteams zusammenarbeiten und Ausbildungsprogramme für unterschiedliche Zielgruppen anbieten.

